

Jahresbericht 2016

Schichtwechsel

Liebe Vereinsmitglieder

Wieder einmal ist es mir ein grosses Bedürfnis, den Jahresbericht mit einem ganz grossen und herzlichen Dankeschön zu beginnen. Im VSeSe wird so viel geplant, gearbeitet und unterstützt, dass dieser Dank die volle Aufmerksamkeit verdient und nicht erst an den Schluss bei auftretender Müdigkeit gehört. Anrecht auf diese Anerkennung haben zuerst Sie, liebe Vereinsmitglieder für die immer wieder spürbare Unterstützung und Anerkennung unserer Arbeit. Dann denke ich an die zahlreichen Mitarbeitenden, die in den einzelnen Ressorts – sei es in den Sprachzirkeln, im Lesezirkel, im VSeSe-Chor, auf der Vermittlungsstelle oder bei der Seniorenbühne ehrenamtlich und mit grossem Engagement wirken. Schliesslich aber gehört in diesen Dank auch der Vereinsvorstand, der in seltener Harmonie und zielorientiert arbeitet.

Schichtwechsel im Vorstand und in einigen Ressorts

An der Vereinsversammlung vor einem Jahr wurden im Hinblick auf angekündigte Abgänge drei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Beatrice Morf, Heidi Nussbaum und Markus Iten haben sich sehr gut in das bestehende Team integriert. Nun steht der eigentliche Schichtwechsel bevor, indem Heinz Neuenschwander, Peter Lüps und Andreas Born ab heute nicht mehr dem Vorstand angehören. Leider tritt auch Beatrice Morf wegen zu grosser Arbeitsbelastung wieder von ihrem „Amt“ zurück.

Nicht nur im Vorstand sondern auch bei einigen Ressorts stehen personelle Änderungen an. So über-gibt Margrit Schlapbach den Dirigentenstab nach über 20-jähriger musikalischer Leitung des VSeSe-Chores mit der Vereinsversammlung 2017 weiter. Für Frühjahr 2017 ihren Rücktritt angekündigt haben auch die beiden Leiterinnen des Lesezirkels Monika Aeschlimann und Annemarie Klinger. Erfreulicherweise zeichnen sich für diese Vakanz gute Lösungen ab. Alle Zurücktretenden werden an der Vereinsversammlung vom 08. Februar 2017 gebührend verabschiedet.

Aus dem Vorstand

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu insgesamt neun ordentlichen Sitzungen und einer Re-traite. Neben den sogenannten Routine-Traktanden befassten wir uns im Beisein der Altersbeauftragten mit alterspolitischen Fragen (Alterswohnungen, Umsetzung Altersleitbild). Als erfolgreiches neues Angebot figuriert neu im Herbst-Winter monatlich ein Film-Nachmittag im Kino Worb. Der Vortrag mit Ständerat Hans Stöckli über die laufende Revision der Altersvorsorge fand leider nicht den erwünschten Zulauf. An der Re-traite im März stellten wir uns der Frage: Wo steht der VSeSe heute – wo wollen wir hin? Insgesamt darf festgestellt werden, dass der VSeSe in der Gemeinde, bei den Behörden und über die Worber Grenzen hinaus einen guten Ruf genießt. Das beweisen auch immer wieder Anfragen zu unserer Organisation und deren Tätigkeit.

Mitgliederbewegung

Der VSeSe hat eine stetige wachsende treue Mitgliedschaft. Aber es dürften noch einige mehr sein! Wie wäre es, wenn sich unsere Mitglieder bei älteren, abseits stehenden Menschen als Werber für den VSeSe betätigen würden? Nicht umsonst gilt die Mund-zu-Mund-Propaganda als bestes Werbemittel. Erfreulicherweise haben wir 2016 nur fünf Todesfälle zu beklagen.

Mitgliederbestand am 01.01.2016 499 Mitglieder

Mitgliederbestand am 31.12.2016 514 Mitglieder

Das ergibt: 31 Eintritte, 6 Austritte, 5 Wegzüge, 5 Todesfälle.

Alterspolitik

Markus Iten

Was verstehen wir eigentlich unter Alterspolitik? Dazu gehen die Meinungen zum Teil sicher weit auseinander. Grundsätzlich aber geht es dabei um das Leben im Alter. Für diese Fragen setzt sich der VSeSe in der Gemeinde Worb ein. Schwergewichtig sind dies: Betreuung, Versorgung, finanziell tragbares Wohnen, angepasste Infrastrukturen, usw. Auch in der Gemeinde Worb wird der Bestand an Rentnerinnen und Rentnern in den nächsten Jahren laufend zunehmen.

Wichtig sind uns auch Erkenntnisse und Erfolge anderer Organisationen im Altersbereich. Der VSeSe pflegt deshalb Kontakte zu Pro Senectute, Pro Senior, Rotes Kreuz, Altersbetreuung Worb und Alterskonferenz Worb. Dazu wurden auch verschiedene Erfahrungs- und Informationsanlässe besucht. Im April und November trafen wir uns zu den vereinbarten Gesprächen mit dem Departement Soziales der Gemeinde Worb. Der April, noch mit Frau Monika Masciadri, diente der Information über verschiedene Projekte (Robi Rüfenacht, Fahr- und Mahlzeitendienst, Wohnen im Alter). Ihr danken wir für die stets angenehme Zusammenarbeit. Im November lernten wir die neue Departementsleiterin, Frau Lenka Kölliker kennen und konnten folgende Anliegen deponieren:

- unbefristete Verlängerung des befristeten Anstellungsverhältnisses der Altersbeauftragten
- Bereitstellung finanzieller Mittel im Gemeinde-Budget zur Umsetzung des Altersleitbildes
- Anerkennung der Freiwilligenarbeit durch die Gemeinde

Unsere Anliegen und Forderungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der VSeSe war, ist und bleibt auf mehreren Ebenen im Bereich Alter tätig. Um eine angemessene Alterspolitik zu betreiben sind wir aber auch auf Ihre Informationen und Anregungen angewiesen. Wir danken Ihnen dafür.

Vermittlungsstelle

Heidi Nussbaum

Letzten März wurde mir die Leitung der Vermittlungsstelle übertragen. Dank Vreni Bauer's tatkräftiger Hilfe konnte ich mich gut in diese neue Aufgabe einarbeiten. Herzlichen Dank Vreni für Deine Unterstützung. Im Jahr 2016 war das Büro der Vermittlungsstelle an 101 Tagen während jeweils 2 Stunden besetzt. Wir durften im vergangenen Jahr 28 Hilfesuche bearbeiten. Davon konnten wir 21 Helfer vermitteln. In 7 Fällen war eine Vermittlung leider nicht möglich. Diese Hilfesuchenden wurden an entsprechende Stellen weiterverwiesen. Für 2 Hilfesuche an Nichtmitglieder haben wir die Vermittlungsgebühr von Fr. 20.00 erhoben.

Wie jedes Jahr half unser Team bei den Reservationen der Senioren Bühne mit. Wir nahmen Anmeldungen für Kurse und Nachmittagsveranstaltungen entgegen. Am Generationenfest durften wir die Tombola-Ausgabe betreuen. Und Ende November organisierten wir die Kaffeepause während einem Anlass von Pro Senior. Wir dürfen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem gesamten Vermittlungs-Team herzlich danken für die gute, wertvolle und harmonische Zusammenarbeit.

Senioren Bühne

Peter Lüps

Noch nie seit der Erhebung von Eintrittspreisen (2013) haben so viele Leute die 8 Aufführungen besucht (1395). Und sie wurden, auf Grund der Reaktionen zu schliessen, nicht enttäuscht. Simon Burkhalter hat die Erzählung "Wurst wider Wurst" (mit dem Original-Untertitel "Eine wahre Geschichte, erzählt von Jeremias Gotthelf") für die Senioren Bühne bearbeitet, sie ihr gewidmet und als "Chachelihannes" mit vielen guten Einfällen, live Gesang und Musik auf die Bühne gebracht.

Die Senioren Bühne betrat in ihrer 17. Saison in verschiedenen Bereichen Neuland: erstmals spielte sie eine Erzählung Jeremias Gotthelfs, obwohl der Regisseur sich vorgenommen hatte, niemals ein Stück dieses Autors zu inszenieren. Neu wurde neben dem in gekürzter Version gedruckten Prospekt ein Programm mit Inseraten herausgegeben. Noch nie wurde vorher an einem Sonntag um 17 Uhr gespielt und neu wurde ein Einheitspreis (Fr. 25.- statt 20.-/25.-) verlangt. Und alles hat sich bewährt!

Nach Abzug aller Auslagen und Spesen (Honorare, Materialbezüge, Druck- und Versandkosten etc.) generierten die Aufführungen und Inserate die stolze Summe von Fr. 10'728.50, die gemäss

Reglement hälftig an den VSeSe und den Theaterfonds geht. Letzterem kam wiederum ein Beitrag des Frauenvereins als Anerkennung für die Kulturförderung in der Gemeinde zugute. Vielen Dank!

VSeSe Chor „Fröhliches Singen“

Margrit Schlapbach

Auch im Jahr 2016 jeweils an einem Dienstagnachmittag, traf sich eine Schar älterer, singfreudiger Frauen und Männer zum gemeinsamen Singen. In einer fröhlichen und entspannten Atmosphäre erlernten wir verschiedene ältere und neuere Gesangsstücke. Auch Wunschlieder wurden berücksichtigt. Dazu darf jedes Chormitglied sich ein Geburtstagslied auswählen. Das Ziel des gemeinsamen Singens ist: in froher Runde Liedgut zu erarbeiten, und wenn gewünscht auch vorzutragen. So eröffneten wir am 17. Februar mit zwei Liedern die Vereinsversammlung VSeSe. Am Sonntag, den 4. September sangen wir im Wohn- und Pflegeheim Utzigen an einem Gottesdienst. Einige Chormitglieder begleiteten wiederum die Viertklässler am 16. Dezember beim Sternsingen in der Gemeinde.

Ein wichtiger Bestandteil der Singnachmittage ist die Zvieripause. Wir geniessen köstliche Backwaren, welche von Chormitgliedern gespendet werden, plaudern und freuen uns über die Gemeinschaft. Abschliessend danke ich allen Sängerinnen und Sängern herzlich für das treue, unermüdliche Dabeisein. In den Dank schliesse ich im Besonderen auch Beatrice Morf für das Organisatorische und alle helfenden Hände ein.

Veranstaltungen und Kurse

Christoph Rentsch

Der **Hauptvortrag des VSeSe** fand im Berichtsjahr am 22. Juni statt. Herr Ständerat Hans Stöckli sprach zur Frage „**Müssen wir den Gürtel enger schnallen?**“. In seinem interessanten, spannenden und gut verständlichen Vortrag berichtete der Referent über die grosse Reform der Altersvorsorge in den eidg. Räten. Herr Stöckli gab uns einen Einblick in die langen und sehr schwierigen Diskussionen sowohl mit seinen Ratskolleginnen und -kollegen als auch mit wichtigen Vertretern aus der Wirtschaft und der Gesellschaft, in den Kommissionen und im Parlament. Es resultierte im Ständerat schliesslich ein nach seiner Einschätzung tragfähiger Kompromiss. Der Anlass war trotz intensiver Werbung leider sehr schlecht besucht.

Unter dem Patronat der Alterskonferenz Worb und gemeinsam mit der Spitex, dem Frauenverein und der ref. Kirchgemeinde führte der VSeSe einen **Nachmittag zum Thema „Gut zu Fuss“** durch. Der Anlass begann mit einem sehr lebendigen Impulsreferat von Bernhard Müller, Dozent am Institut Alter der Berner Fachhochschule, sowie mit Kurzreferaten über orthopädische Schuhe und Bewegungsschulung. Ähnlich wie in den letzten Jahren konnten sich die Teilnehmenden anschliessend an Infoständen z.B. über Fusspflege und Hilfsmittel aller Art beraten lassen. Am Anlass nahmen etwa 60 Personen teil.

In der Reihe der **Reiseberichte** zeigte Christoph Rentsch im Januar und November Bilder aus Ostdeutschland, als Erstes über die Mecklenburgische Seenplatte, dann über die Bundesländer Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen. Mit diesem zweiten Vortrag über Ostdeutschland erlebten wir eine Premiere, fand er doch im Chino Worb statt, da im üblichen Kirchgemeindehaus wegen den laufenden Renovationen keine Verdunkelung möglich war. Im April und September zeigte Paul Wirth Videos von Reisen quer durch Südindien und in die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt der Galapagos-Inseln. Die Präsentationen wurden jeweils von 30 bis 50 Personen besucht und mit einem anschliessenden Höck in der Braui oder im Sternen abgerundet.

Im Ende 2015 begonnenen **Kochkurs für Männer** konnte unsere neue Kursleiterin Frau Mühlematter anfangs 2016 noch 2 mal 10 VSeSe-Männern zu einem sehr erfreulichen gesellschaftlichen und kulinarischen Anlass verhelfen. Im vergangenen Dezember begann schon der neue Kurs, diesmal sogar mit 12 Teilnehmenden.

Der anfangs 2015 eingeführte **PC-Beratungsdienst** wurde im Berichtsjahr sehr erfolgreich weitergeführt. Die persönliche Beratung auf Anfrage war auch dieses Jahr ein Bedürfnis. Unser Mitglied und Berater Kurt Richard hat bei 14 VSeSe-Seniorinnen und Senioren in über 20 Einsätzen insgesamt mehr als 50 Stunden Hilfe geleistet.

Filmnachmittage

Beatrice Morf

Um das Kulturangebot zu erweitern, haben wir im Vorstand entschieden, neu Filmnachmittage im Chino Worb anzubieten. Zuerst haben wir „Il postino“ gesehen und uns über diesen schönen und guten Film gefreut. Der Filmnachmittag im November mit dem Film „Die weisse Arche“ war problematischer. Ein etwas diffuser Film über das Leben und den Tod. Jedenfalls hat er Diskussionen ausgelöst. Der Besucher-Aufmarsch bei den bisherigen Aufführungen war für alle Verantwortlichen überraschend gross. Deshalb ist geplant, dieses Angebot auch 2017 weiter zu führen. Den entsprechenden Flyer haben Sie bereits erhalten.

Sprachzirkel

English Conversation Group mit Mrs. Ulli Warren

Erich Montandon

Die Lektüre von „The Uncommon Reader“ von Alan Bennett erwies sich als recht anspruchsvoll; sie gewährte einen ernst-heiteren Blick in den äusserst ausgefüllten Alltag von Queen Elisabeth II. Die Gruppe lernte auch einiges über sogenannte „false friends“, d.h. Ausdrücke, die im Englischen eine völlig andere Bedeutung haben als auf Deutsch. Wer z.B. auf Deutsch einige Briefe erhält, bekommt im Englischen Slips. Grosse Zustimmung fand die bei herrlichem Wetter durchgeführte Sommer-Exkursion nach Trubschachen, wo sowohl in der Töpferei, als auch im Museum englisch-sprachige Führungen organisiert worden sind.

„Cercle de conversation française“ mit M. Jacques Rial

Heidi Loosli

Es sind nun noch 8 Frauen im «Cercle de conversation française», der um einmal ein Ende zu finden, keine neuen Mitglieder mehr aufnimmt. Die Teilnehmerinnen kennen sich mittlerweile sehr gut und verbringen ihre Treffen mit Jacques Rial um französisch zu schwatzen, zu lachen, alles Mögliche z.B. in kleinen Vorträgen zu erzählen, um Chansons zu hören und auch um tiefer gehende Diskussionen zu führen. Als Lektüre wurde von Grégoire Delacourt „La liste de mes envies“ und von Jacques Chessex „Un Juif pour l'exemple“ gelesen. Ein gemeinsames Mittagessen rundet die Vormittage jeweils ab. Die Quartale werden immer noch mit einem Filmvormittag abgeschlossen. Der diesjährige Ausflug führte zu den Salines Royales d'Arc-et-Senans im französischen Departement du Doubs.

Conversation française : „Les Téméraires“ und „Les Littéraires“

Mireille Monnier

Die Gruppe: „Conversation française - les Téméraires“ wächst allmählich. Alle 9 Teilnehmenden sind sehr motiviert und erhalten regelmässig Gelegenheit Französisch zu reden. Die Niveau-unterschiede spielen letztlich keine Rolle. Das Kursjahr endete mit einem schönen Ausflug an den Genfersee und zwar in das französische, mittelalterliche Dorf Yvoire mit dem als Klostersgarten angelegten „Jardin des Cinq Sens“. Die Gruppe „Les Littéraires“ traf sich neu auf Wunsch der Teilnehmenden, welche alle schon die „Conversation française“ besuchen, pro Quartal nur noch drei Mal. Dafür wird das Meiste zu Hause gelesen. Im Berichtsjahr wurden „Un sac de billes“ von Joseph Joffo, „Un été outremer“ von Anne Vantal, sowie „l'homme qui voulait être heureux“ von Lourmelle durchgearbeitet.

Lesezirkel

Anne Klinger-Schorr und Monika Aeschlimann

In diesem Jahr hat sich der Lesezirkel 7mal zusammengefunden. Gelesen wurde: N. Drayson, „Kleine Vogelkunde Ostafrikas“; L. Semadeni, „Tamangur“; Ch. Peters, „Herr Yamashiro bevorzugt Kartoffeln“; M. Köhlmeier, „Das Mädchen mit dem Fingerhut“; A. Bodenmeier, „Kains Opfer“; Th. Bichsel, „Die Waliserin“; R. Graf, „Niedergang“. Wie immer kam es bei den anschliessenden gemeinsamen Buchbesprechungen jeweils zu interessanten Resultaten. Von den beteiligten 17 Personen waren im Durchschnitt 13 anwesend.

Zum Schluss

Dieser Bericht ist wiederum Zeugnis einer äusserst regen Vereinstätigkeit. Dahinter steckt viel Arbeit und freiwilliges Engagement. Tragen wir gemeinsam Sorge dazu, dass es noch möglichst lange so bleibt. Der am Anfang des Berichtes ausgesprochene Dank an alle Verantwortlichen und Beteiligten ist deshalb mehr als berechtigt!

Rüfenacht / Worb, Ende Januar

Der Präsident VSeSe

René Bauer